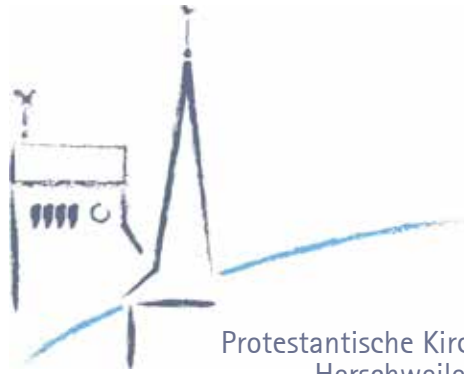


Mai 2022

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Michael Rübél - roadventures

Am 10. April bescherten Gernot Blume, Klaus-André Eickhoff und Christoph Zehendner den Besuchern ihres Konzertes „Und trotzdem“ ein unvergessliches Erlebnis. Mehr zu diesem tollen Abend erfahren Sie auf Seite 4.

Seite 3
Unsere Konfirmanden
und Konfirmandinnen

Seite 5
Gemeinsames
Mittagessen

Seite 6
Männerrunde
im Jugendheim

Die Gemeinde lebt

Es geht wieder los

Dieses Jahr habe ich Ostern noch einmal anders erlebt. Nicht nur, weil es mein erstes Osterfest als Pfarrer in dieser Gemeinde war, sondern auch weil ich den Frühling deutlicher wahrnehme und ich mich an der Auferweckung der Natur freue

Überall blüht es, die Vögel zwitschern und bauen ihre Nester, die Bäume kleiden sich wieder grün und die Bienen summen durch die Luft. Dabei klingt vom Kirchenjahr her die Osterfreude in dieser „nachösterlichen Freudenzeit“ noch nach. Das Leben bricht sich Bahn. Es steht auf, wird erweckt.

Ich finde, das ist ein schönes Sinnbild auch für das, was zurzeit in unserer Gemeinde geschieht.

Das Konzert „Und trotzdem“ mit Christoph Zehendner, Klaus-André Eickhoff und Gernot Blume an Palmsonntag war wie ein kleines Startsignal: Die Gemeinde lebt. Es geht wieder los. Und tatsächlich hat es einfach gut getan, sich zu versammeln und den tiefen und ergreifenden Worten und der schönen Musik zu lauschen.

Gründonnerstag haben wir zum

ersten Mal wieder in einem Gottesdienst Abendmahl gefeiert. Beim dazugehörigen Friedensgruß konnte ich viele strahlende Augen beobachten. Menschen haben sich zugewunken und sich so wissen lassen: Es ist schön, dass du heute auch hier bist.

In den Gottesdiensten singen wir auch wieder. Etwas, das über die ganze Zeit von vielen schmerzlich vermisst wurde, und jetzt wieder möglich ist. Die Seele kann sich wieder im Gesang ausdrücken.

Als Gemeinde sind wir bei allen Lockerungen dennoch vorsichtig. Nicht nur, weil das Virus noch da ist, sondern auch, weil wir Rücksicht nehmen auf die, die sich nur langsam wieder in ein „normaleres“ Leben wagen. Dennoch sind wir alle herzlich eingeladen, unsere Nasen aus den Ich-Versteck-Mich-Vor-Corona-Löchern herauszustrecken und wieder Schritte in die Gemeinschaft, ins Leben zu gehen. In den Hauskreisen, in den Gruppen, bei Aktionen, im Gottesdienst: Die Gemeinde lebt.

Ihr Pfarrer 



Foto: Michael Rübél - roadadventures



Foto v. Osternacht: Hans Jürgen von Blohn

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen 2022

Konfirmation am 15. Mai in Herschweiler-Pettersheim



Foto: Robert Fillinger

Namen von links nach rechts: Larisssa Dick, Lars Albert, Maria Schwarz, Marie Hofmiller, Tim Moore, Marcel Traumer, Sebastian Straßner, Kathleen Köpnick, Nevio Goetzke, Luisa Lehmann, Annika Hofmann, Amelie Sommer, Alica Schug, Sophie Höbel, Emil Hollinger, in der Mitte: Max Theiß

Konfirmation



2022

Im Konfirmationsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr ist coronabedingt die Platzzahl reduziert und die mögliche Anzahl der Besucher bereits durch die Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihre Familien erreicht. Wir freuen uns, Sie stattdessen im Gottesdienst in Ohmbach begrüßen zu dürfen.

Hoffnung und Vertrauen in einer schwierigen Zeit

dazu machte das Konzert „Und trotzdem“ an Palmsonntag Mut

Zweifelnder Glaube - gläubiges Zweifeln. Zwischen diesen beiden Polen bewegte sich die Thematik des Konzertes, das die Zuhörer nachhaltig berührte.

Gernot Blume hat mit seinen verschiedenen Instrumenten die Aussagen der Lieder verstärkt.

Klaus-André Eickhoff bekannte im Eingangssong ganz offen, dass manchmal „alles zu viel“ wird. Wer kennt das nicht: Die Sorgen wachsen einem über den Kopf, nirgends tut sich ein Ausweg auf. Trotz oder gerade wegen dieser Verzweiflung ermutigt der Text die Zuhörer dazu, loszulassen. Letztlich gibt es doch die Gewissheit, dass in diesem Fallenlassen der Trost steckt, „getragen zu werden“. Was wir vor lauter Jammerei aus den Augen verlieren, ist die Dankbarkeit.

Denn „was wir brauchen, kriegen wir geschenkt, was das Leben reich macht, wird von Gott geschenkt“, verkündet Christoph Zehendner. Das Leben ist eine Abfolge von kleinen und

großen Geschenken. Nur bemerken wir dies oft nicht. Im Gegenteil: Dass das Leben ein Geschenk sein soll, wer soll das glauben? Krankheit, Schmerz, Verlust, Tod - das sind doch wahrlich keine Geschenke.

Weshalb lässt Gott all dies zu? Warum lässt er zu, dass ich ausgebrannt bin? Warum lässt er „das Chaos hinter meiner Stirn“ zu? Indem diese Gefühle nicht verdrängt, sondern zugelassen werden, ist ein Zwiegespräch mit Gott möglich. Dies war gerade die beeindruckende Botschaft dieses Konzerts: Angst und Verzweiflung gehören zum Menschsein dazu. Aber angesichts der Güte Gottes können wir ihnen mit Mut, Zuversicht und Dankbarkeit begegnen. Dass die Künstler mit ihren ansprechenden Texten und ihrer wohlklingenden Musik genau den richtigen Ton getroffen haben, zeigten die Aufmerksamkeit und der Beifall des Publikums.

Carla Rübél,
Herschweiler-Pettersheim



Fotos: Michael Rübél - roadventures

Mitbringen und Teilen

Gemeinsames Mittagessen im Jugendheim an Christi Himmelfahrt



Die Gemeinde lebt. Es geht wieder los. Daher freuen wir uns, an Christi Himmelfahrt, am 26. Mai nach über zwei Jahren wieder ein gemeinsames Mittagessen zu veranstalten.

Im Mittelpunkt soll das Beisammensein stehen. Über Gott und die Welt reden, neue Menschen kennenlernen, lachen und Gemeinschaft haben. Ein

Tag für jede und jeden und alle Generationen.

Es soll ein „bring and share“ Buffet geben - mitbringen und teilen! Es wäre schön, wenn jeder einen Salat oder ein Dessert mitbringt. Aber Mitbringen ist keine Pflicht – alle sind eingeladen. Für die Würstchen und das Brot wird gesorgt.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung bei Simone und Thorsten Bäcker telefonisch unter (0 63 86) 99 80 47 oder per E-Mail an simone.baecker@gmx.de.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns im Jugendheim, in Herschweiler-Pettersheim.

Herzlich willkommen! (sb)

Locker – gesellig – und doch achtsam

Wieder Gemeinsamer Nachmittag

An jedem zweiten Sonntag im Monat findet wieder der Gemeinsame Nachmittag statt.

Bei Kaffee oder Tee, gerne auch mit einem Stückchen Kuchen, ins Gespräch kommen – locker, spontan, ohne Programmvorgabe und dabei

weiterhin gegen Corona-Infektionen achtsam bleiben!

Herzliche Einladung zum nächsten Gemeinsamen Nachmittag am 8. Mai, 15.30 Uhr, im Jugendheim Herschweiler-Pettersheim.

Leonhard Müller, Krottelbach



Sabine Sülzle zu Gast in unserer Gemeinde

Verbindung zum ETB

Am Sonntag, dem 27. März berichtete Sabine Sülzle im Gottesdienst über ihre Aufgaben beim ETB (Evangeliums-Team für Brasilien).

Nachdem Dorothea und Klaus Simon ihre Arbeit beim ETB in Brasilien beendet haben, wurde es notwendig, dass die guten Kontakte nach Deutschland durch eine andere Person weiter erhalten bleiben.

Diese Verbindungen nach Deutschland immer wieder mit neuem Leben zu erfüllen, ist eine wichtige Funktion, die Sabine Sülzle haben wird. Neben der Aufgabe, eine Brücke nach Deutschland zu bauen, wird sie die Begleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Arbeitszweigen an den drei Standorten der Missionsarbeit in Ijuí, Dourados

und Alta Floresta übernehmen. Dazu wird sie von Ijuí nach Dourados umziehen.

Wer persönlich zu Sabine Sülzle Kontakt halten möchte, kann dies per Mail an sabine.suelzle@gmx.de tun.

Text und Foto: *Hans Jürgen von Blohn*, Herschweiler-Pettersheim



Männerrunde neu gestartet

Nächstes Treffen am Donnerstag, 19. Mai

Gute Worte sind wie Lebensmittel.

Quasi mit einer Vollwertkost, nämlich dem „Vater unser“, befasst sich die Männerrunde in ihrem nächsten Treffen am 19. Mai, 19 Uhr,

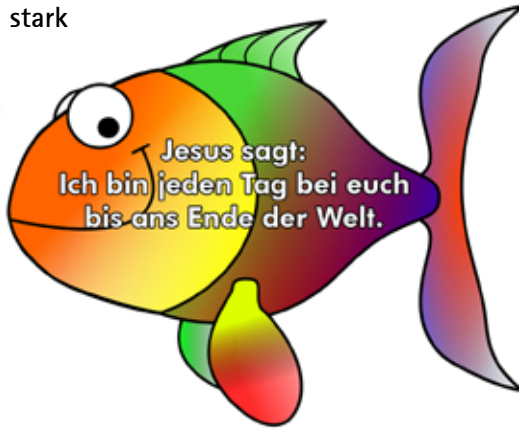
im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim.

Herzliche Einladung hierzu. Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen hierzu bei Leonhard Müller, Telefon (0 63 86) 53 34.

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>
https://www.instagram.com/kirche_hp/

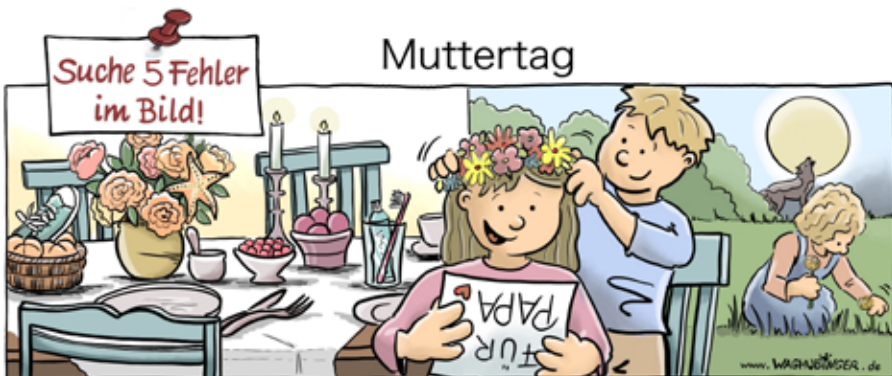
Kindergottesdienst

Sei mutig und stark



Lieber Gott,

Du machst uns Mut, wenn wir Angst haben.
 So hast Du es auch mit den Jüngern getan.
 Hilf allen Menschen, die in Angst leben müssen.
 Mach' ihnen Mut, wie Du auch uns Mut machst.
 Lass uns spüren, dass Du immer für uns da bist.
 Amen



Schuh, Seestern, Zahnputzbecher, Papa, Wolf



Getraut wurden

Carsten und Sarah Morgenstern, geb. Burger, am 30. April
in Thallichtenberg



Wir haben zu Grabe getragen

Frank Müller, 49 Jahre, am 4. April in Herschweiler-Pettersheim

Hans Lauer, 95 Jahre, am 11. April in Langenbach

Hans Keller, 84 Jahre, aus Herschweiler-Pettersheim, am 12. April
in Krottelbach

Willi Matzenbacher, 84 Jahre, am 22. April in Herschweiler-Pettersheim



Getauft wurde

Merle Elina Höfs, Tochter von Laura und Pascal Höfs aus Langenbach,
am 2. April



Ich wünsche dir in jeder Hinsicht
Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.
3. Johannes 2

Foto: Simone Bäcker

Wussten Sie schon ...

... dass zusammen mit der Spende des Fördervereins von 2.000 EUR für die Ukrainehilfe bisher rund 4.000 EUR gespendet wurden? Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

... dass durch den Oster- und Sonntagsverkauf die Bastelwerkstatt für Brasilien 300 EUR nach Brasilien über-

Christi Himmelfahrt

Also doch: Vatertag



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschwei- ler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Mai (Misericordias Domini)		10.00 Uhr		10.00 Uhr
8. Mai (Jubilae)	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
15. Mai (Kantate)		* 10.00 Uhr und 12.00 Uhr Konfirmation		10.00 Uhr
22. Mai (Rogate)		10.00 Uhr		10.00 Uhr
26. Mai Christi Himmelfahrt		10.00 Uhr		
29. Mai		10.00 Uhr	9.00 Uhr Zeltgottesdienst Feuerwehrfest	10.00 Uhr

*Im Konfirmationsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr ist coronabedingt die Platzzahl reduziert und die mögliche Anzahl der Besucher bereits durch die Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihre Familien erreicht. Wir freuen uns, Sie stattdessen im Gottesdienst in Ohmbach begrüßen zu dürfen.

Gottesdienste unter der Woche

Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-----------------------	-----------------	---

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Gottesdienste mit Abstand und Maske

Schutzbestimmungen: Auf dem Kirchengelände und im Kirchenraum gilt Mund- und Nasenschutz (medizinische Maske oder FFP2, KN905, N95). Dieser muss auch am Platz getragen werden.

Termine

3. Mai	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
4. Mai	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
8. Mai	15.30	Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim
15. Mai	10.00	Konfirmation,
	12.00	Kirche Herschweiler-Pettersheim
17. Mai	20.00	Gemeindeabend, Jugendheim
18. Mai	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
19. Mai	19.00	Männerrunde, Jugendheim
26. Mai	12.00	Gemeinsames Mittagessen, Jugendheim
26. Mai	ab 9.00	OJC Impulstag, Reichelsheim
29. Mai	9.00	Zeltgottesdienst, Feuerwehrfest Krottelbach

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
 V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone
 Bäcker (sb), Renate Kurz (rk), Claudia
 Schramm (cs), Marliese und Wolfgang
 Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni: 11. Mai 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht
Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

Was für ein schöner Wunsch! Johannes beginnt damit den Brief an seinen Freund Gajus. Briefe schreiben ist ja selten geworden. E-Mails schreibe ich viel und Kurznachrichten: Wie geht's? Daumen hoch - hin und wieder Postkarten, eher selten. Aber Briefe, per Hand auf schönem Papier mit Briefmarke? Das ist schon lange her.

„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen.“ Das ist ein großer Wunsch, umfassend, für alle Lebensbereiche – wer mir das wünscht, meint es gut mit mir. Ich bin dankbar für Menschen, deren Wohlwollen mich begleitet und die mir Gutes gönnen.

Dann erwähnt Johannes ausdrücklich die Gesundheit. Das war damals etwas, was noch viel unsicherer war als heute mit all dem medizinischen Fortschritt. Trotzdem bleibt auch für uns Gesundheit ein hohes Gut. Aber ist es das Wichtigste im Leben? Ich begegne manchmal Menschen, die mich beeindrucken, weil sie gelernt haben, ohne Bitterkeit mit ihrer Krankheit oder körperlichen Beeinträchtigungen umzugehen.

Es gibt Umstände, denen wir machtlos gegenüber stehen: die Erfahrung von Krankheit und Abschied oder wirtschaftlicher Unsicherheit im eigenen Leben, die Pandemie, die uns mürbe macht, die Kriegsnachrichten aus der Ukraine mit den Bildern von

Zerstörung und Flucht.

Was tut dann meiner Seele gut – trotz allem, was mir vielleicht widerfährt? Ein Spaziergang, der Blick in den Garten, in dem es im Frühjahr so herrlich lebendig wird, schöne Musik, ein gutes Gespräch, eine Tasse Kaffee an einem ruhigen Plätzchen, der Brief eines Menschen, der an mich denkt, ein kurzes Gebet, für ein paar Minuten bei Gott verweilen... Das ändert nicht die Situation, aber es kann mir helfen, Kraft zu schöpfen.

Johannes schließt den Brief mit „Friede sei mit dir!“. Das darf ich auch für mich in Anspruch nehmen, heute und jeden Tag neu: den Frieden Gottes, der mich zur Ruhe kommen lässt und dem ich mich und diese Welt anvertrauen kann.

Dorothee Stemmler, München

